



Thema: attac,

URL: <http://ooe.orf.at/news/stories/2655826/>

00e ORF.at
Live:
▶ Radio Oberösterreich

Fernsehen TVthek Radio Debatte Österreich Wetter IPTV Sport News ORF.at im Überblick

Widerstand gegen geplante Freihandelsabkommen

Gegen die geplanten Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA beziehungsweise Kanada formiert sich zunehmender Widerstand, auch in Oberösterreich. Eine Initiativplattform will nun noch stärker informieren und Politik und Bürger ins Boot holen.

TTIP oder auch CETA - kompliziert klingende Abkürzungen, dahinter verbergen sich die geplanten Freihandelsabkommen zwischen EU und USA beziehungsweise EU und Kanada.

Verstärkte Konfrontation mit Thema gefordert

Gerade beim CETA-Abkommen mit Kanada sind laut EU-Handelskommission jetzt nur noch Detailfragen zu klären. Für die Vertreter der „Oberösterreichischen Initiativplattform gegen TTIP und CETA“ ist es daher höchst an der Zeit, Gesellschaft und auch Landespolitik noch stärker mit der Thematik zu konfrontieren.

Man müsse wesentlich kritisieren, wie solche Verhandlungen geführt werden. „Da geht die EU-Kommission her, setzt ein Gremium ein, das mit den USA oder Kanada hinter verschlossenen Türen verhandelt. Es dürfen keine Verhandlungsergebnisse nach außen dringen“, kritisiert Heinz Mittermayr, Sprecher von attac Oberösterreich.

Gravierende Veränderungen drohen

Ein unhaltbarer Zustand, schließe gehe es um gravierende Veränderungen in der Wirtschaft und damit letztlich für die Gesellschaft. Die Profiteure: Einzelne Großkonzerne, so die Kritik. „Wir fürchten oder glauben, dass TTIP und CETA den Weg zu ungenierter Gewinnmaximierung öffnet, die dann rechtlich voll gedeckt ist“, so Bert Brandstetter, der Präsident der Katholischen Aktion.

Das betreffe vor allem auch Arbeitsbedingungen, so ÖGB-Landessekretär Walter Haberl. „Kanada hat noch immer einen Teil der ILO-Normen nicht unterzeichnet. Das sind grundlegende Normen, die die arbeitsrechtlichen Vereinbarungen über Staaten hinweg regeln. Da geht’s auch um Arbeitnehmerschutzbestimmungen. Ein Konzern könnte jetzt hergehen und sagen, durch die Einhaltung strenger arbeitsrechtlicher Normen werden unsere Gewinnchancen geschädigt und wir klagen dagegen“, sagt Haberl.

Landtagsabgeordnete sensibilisieren

Gernot Almesberger, der Sprecher der Initiativplattform sagt, jetzt sollen die Landtagsabgeordneten weiter für die Thematik sensibilisiert werden. Die Landespolitik sei möglicherweise das Zünglein an der Waage, um in der Bundesregierung, im Nationalrat einen Denkprozess anzustoßen, sich einmal zu informieren über CETA und andere Freihandelsabkommen. Am Donnerstag vor der Landtagssitzung wird ein offener Brief mit den Bedenken zum CETA-Abkommen mit Kanada an die Abgeordneten übergeben.

Link:

- [Initiativplattform „TTIP-Stoppen“](#)

Ganz Österreich

- ▶ OÖ-News
- ▶ Radio OÖ
- ▶ OÖ heute
On demand
- ▶ Landesstudio
Kontakt

03.07.2014
[mehr Oberösterreich-News ▶](#)

Kontakt
Impressum

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 03.07.2014 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2014 - www.clip.at

Thema: attac,

URL: <http://ooe.orf.at/news/stories/2655826/>

